Team Sauberes Karlsruhe
Eigenbetrieb
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Abfallwirtschaft & Stadtreinigung

Pressemeldung

Karlsruher Winterdienst startet gut vorbereitet in die Saison 2026/2027



© Foto: Stadt Karlsruhe, Team Sauberes Karlsruhe

Karlsruhe, 6. November 2026 – Wenn es in Karlsruhe schneit oder glatt wird, muss der städtische Winterdienst schnell reagieren. Damit Straßen und Wege möglichst sicher bleiben, braucht es eine gute Vorbereitung, einsatzbereite Fahrzeuge und eine abgestimmte Organisation.

Vorbereitung und Einsatzplanung

Bis zu 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen städtischen Bereichen und externen Unternehmen können bei länger anhaltenden Wintereinsätzen in mehreren Schichten arbeiten. Dafür stehen rund 200 Winterdienstfahrzeuge und -geräte zur Verfügung, darunter 33 Großstreuer und zahlreiche Kleinfahrzeuge. Die Vorbereitungen beginnen lange vor dem ersten Schneefall. Die Beschäftigten beobachten die Wetterlage, prüfen die Straßenverhältnisse und bereiten die Fahrzeuge vor. Bei Bedarf sind sie bereits ab 3 Uhr morgens im Einsatz und arbeiten bis in die späten Abendstunden. „Der Winter lässt sich nicht planen. Deshalb muss der städtische Winterdienst flexibel auf die Wetterlage reagieren können. Unser Ziel ist, Karlsruhe auch bei Schnee und Glätte sicher und mobil zu halten“, sagt Erste Bürgermeisterin Bettina Lisbach.

Der Winterdienst ist Teamarbeit. Neben dem TSK sind unter anderem die Ortsverwaltungen, das Gartenbauamt, das Tiefbauamt, die Verkehrsbetriebe und externe Unternehmen beteiligt. Bei besonderen Wetterlagen stimmen sich die Verantwortlichen auch mit der Polizei und weiteren zuständigen Stellen ab. „Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dafür sorgen, dass Karlsruhe auch im Winter möglichst sicher bleibt. Sie sind oft schon früh morgens und bei schwierigen Wetterbedingungen im Einsatz“, hebt Erste Bürgermeisterin Bettina Lisbach hervor.

Streumittel und Technik

Beim Winterdienst gilt der Grundsatz: So viel wie nötig, so wenig wie möglich. Das TSK setzt moderne Streutechnik ein, um die benötigte Menge möglichst genau auszubringen. Das spart Material und Kosten und schont die Umwelt. Bei geeigneten Wetterbedingungen kann auch vorbeugend gestreut werden, um gefährliche Glätte zu vermeiden. Drei Glättemeldeanlagen an der B 36, in Grünwettersbach und am Ostring liefern wichtige Informationen über die Straßenverhältnisse. Die Messdaten helfen dabei, Glätte frühzeitig zu erkennen und die Einsätze besser zu planen. Die Verkehrssicherheit hat dabei immer oberste Priorität.

Das Winterradwegenetz

Das Winterradwegenetz umfasst derzeit rund 230 Kilometer. Das TSK betreut die Strecken gemeinsam mit einem beauftragten Unternehmen. Zusammen mit dem Stadtplanungsamt und den Radfahrverbänden wird das Netz regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Welche Strecken zum Winterradwegenetz gehören, ist im Mobilitätsportal der Stadt Karlsruhe zu finden. Da nicht alle Radwege betreut werden können und es bei starkem Schneefall zu Verzögerungen kommen kann, sollten sich Radfahrende vor Fahrtbeginn im Portal über sichere Strecken informieren.

Neue Salzhalle ab 2027/2028

Damit der Winterdienst jederzeit ausreichend Streumittel zur Verfügung hat, ist eine zuverlässige Lagerung wichtig. In der kommenden Wintersaison nutzt das TSK noch die bisherige Salzhalle mit einer Kapazität von 1.300 Tonnen. Zusätzlich stehen in einem externen Lager in Kronau weitere 2.000 Tonnen zur Verfügung. Mit der neuen Salzhalle, die auf dem Betriebsgelände des TSK entsteht, soll sich die Versorgung ab der Wintersaison 2027/2028 verbessern. Sie ermöglicht eine effizientere Lagerung und moderne Bereitstellung der Streumittel. „Ausreichende Lagerkapazitäten sind eine wichtige Voraussetzung für einen zuverlässigen Winterdienst. Mit der neuen Salzhalle können wir unsere Streumittel künftig an einem Ort lagern und effizient an die Fahrzeuge verteilen. So können wir die Einsatzabläufe deutlich verbessern“, so Doris Schönhaar, Betriebsleiterin TSK.

Gemeinsam sicher durch den Winter

Nur im Schulterschluss mit den Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern ist Karlsruhe auch bei Glätte sicher: Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer sowie Anliegerinnen und Anlieger müssen ihre Räum- und Streupflichten auf Gehwegen beachten. Dabei sollen grundsätzlich Sand oder Splitt verwendet werden. Streusalz ist nur in den geltenden Ausnahmefällen erlaubt. Bei Schnee und Glätte bittet die Stadt alle Verkehrsteilnehmenden um besondere Vorsicht und ausreichend Zeit. Winterdienstfahrzeuge sollten genügend Platz erhalten. Da nicht alle Straßen und Wege gleichzeitig geräumt und gestreut werden können, ist gegenseitige Rücksichtnahme besonders wichtig.

Weitere Informationen zum städtischen Winterdienst finden Sie im Internet unter www.team-sauberes-karlsruhe.de.

Der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe

365 Tage im Jahr für Karlsruhe im Einsatz: der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe. Rund 550 Mitarbeitende kümmern sich um die Entsorgung von Abfällen, die Straßenreinigung sowie den städtischen Winterdienst. Das Team Sauberes Karlsruhe ist verantwortlich für die zielgerichtete Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll. Damit die Abfälle bestmöglich verwertet werden, betreibt der Eigenbetrieb die Schadstoffsammlung sowie die städtischen Entsorgungsanlagen (Wertstoffstationen, Kompostierungsanlagen und die Umladestation). Darüber hinaus betreut das Team Sauberes Karlsruhe auch den städtischen Fuhrpark und ist der zentrale Mobilitätsdienstleister der Stadtverwaltung sowie ihrer Eigenbetriebe.

Medienkontakt

Team Sauberes Karlsruhe, Eigenbetrieb der Stadt Karlsruhe
Ottostraße 21 | 76227 Karlsruhe

Nicole Schumann
Stabsstellenleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: nicole.schumann@tsk.karlsruhe.de

Christina Ittner
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: christina.ittner@tsk.karlsruhe.de

Lizenz

Pressemitteilungen dürfen als Grundlage für die redaktionelle Berichterstattung verwendet werden. Zu diesem Zweck dürfen Texte auch in Teilen oder als Ganzes übernommen werden. Eine vorherige Rücksprache mit der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist nicht notwendig.